

New Ideas Think Tank

TreckerTalk



von Dieter Dänzer

Kommt die Robotik in der Außenwirtschaft doch schneller als viele erwarten?

Kuhn: *Roboterlösungen für die Innen- und Außenwirtschaft*

Tarmstedter Ausstellung: *Landtechnik-Branche verzeichnet gute Umsatzzahlen im ersten Halbjahr*

Traktoren-Zulassungen im Juni: *In Deutschland wurden mit 2.741 Traktoren 11,4 % mehr als im Vorjahresmonat zugelassen*

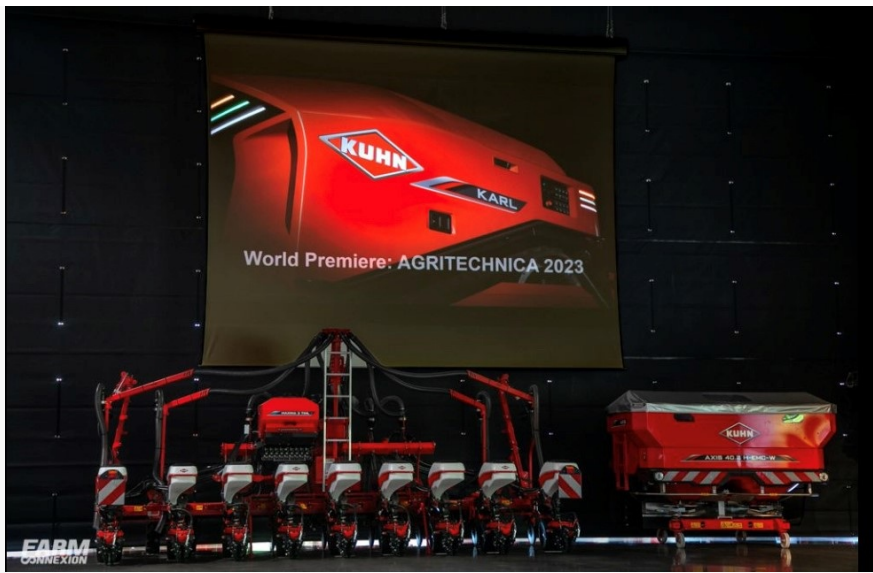
Landtechnik-Konjunktur in Italien: *Landmaschinen-Umsätze sind stark gestiegen, die Nachfrage ist weiterhin gut*

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Woche wurden anlässlich zweier Veranstaltungen Robotik-Landtechniklösungen präsentiert, die mich doch recht nachdenklich stimmten: [Kuhn](#) zeigte auf der internationalen Neuheiten-Presskonferenz in Saverne ein Bild von einem Roboter namens "Karl" dessen Weltpremiere für den November auf der Agritechnica in Hannover terminiert ist.

Auf der [Tarmstedter Ausstellung](#) konnte man beispielsweise auf dem Stand von [Schröder Landmaschinen](#) einen Roboter von [Naio Technologies](#) Namens [Orio](#) bestückt mit Hacktechnik besichtigen.

Vor allem, dass ein Landtechnik-Händler einen Roboter auf einer – man möge mir verzeihen – „Wald-und-Wiesen-Messe“ zeigte, führte bei mir letztlich zur Erkenntnis, dass die Roboter nun auch in der Außenwirtschaft nicht mehr länger Exotenstatus haben. In der Innenwirtschaft haben sie schon seit Jahren diesen Status verlassen – und Mähroboter ziehen ja bereits millionenfach in Gärten ihre Bahnen.



Kuhn kündigte die Weltpremiere des Roboters Karl auf der Agritechnica im November an. (o. Foto: Farm Connexion) Auf der Tarmstedter Ausstellung wurde von Schröder Landtechnik ein Roboter von Naio mit Hacktechnik-Ausrüstung gezeigt. (m.l. Foto: Dänzer) Der Drillroboter RO G 500 von Horsch läuft in Brasilien im Testeinsatz. (m.r. Foto: Horsch) Die „Combined Powers VTE“ von Krone und Lemken sorgen überall wo sie gezeigt werden für viel Aufsehen wie hier auf den Smart Farming Days in Bohmte. (u.l. Foto: Dänzer) Zwar kein Roboter, aber sicher eine der interessantesten Technikhösungen derzeit, die am Ausstellungsstand von Tiemann in Tarmstedt besichtigt werden konnte: der „Volt.apply“ von dem Aachener Startup „crop.zone“ – eine „Elektrische-Hybrid-Herbizid-Technologie“. Vereinfacht ausgedrückt, kann man damit Getreide- oder auch Kartoffelbestände chemiefrei behandeln. (u.r. Foto: Vandenhirtz)

Was mich auch noch ein wenig zum Grübeln gebracht hat ist, dass sich mit Kuhn ein weiterer der so genannten Implement-Hersteller intensiv mit der Roboterthematik in der Außenwirtschaft zu beschäftigen scheint. Horsch tut es ja schon seit geraumer Zeit und hat dem Agro Autobot ein Jahr später den Horsch RO G 500 hinterhergeschickt, der seitdem in Brasilien großflächig im Testeinsatz läuft. Krone und Lemken treiben die Entwicklung von ihrer VTE – die Abkürzung steht für Verfahrenstechnische Einheit – gemeinsam zügig voran, wie auf der Krone-Neuheiten-Presskonferenz in Berlin vor kurzem betont wurde.

Mein Zwischenfazit lautet daher: der jahrzehntelange Landtechnik-Trend "zu immer größer und leistungsstärker" wird abgelöst durch "Landtechnik wird vielfältiger und intelligenter"! Robotik und Autonomie werden schneller Verbreitung auch in der Außenwirtschaft finden, als viele gedacht haben!



Kuhn beschäftigt sich intensiv mit Roboterlösungen für die Innen- und Außenwirtschaft



Mit Aura, dem in 2022 präsentierten autonomen Fütterungsroboter hatte Kuhn bereits das zweite automatisierte Konzept nach dem bestehenden stationären Feeding Robot System TKS auf den Markt gebracht. (Foto: Werkbild)

Wobei Kuhn definitiv kein Novize ist, wenn es um Autonomie und Robotik geht. Denn mit Aura, dem in 2022 präsentierten autonomen Fütterungsroboter, hatte Kuhn bereits ein zweites automatisiertes Konzept nach dem bestehenden stationären Feeding Robot System TKS auf den Markt gebracht.

Und anzumerken gilt auch, dass „Karl“ auf der Internationalen Pressekonferenz in Saverne nur eine kleine Nebenrolle gespielt habe, als den aus 20 Ländern angereisten Journalisten vergangene Woche im Elsass die Neuheiten aus den Bereichen Futterernte und Ackerbau des Landtechnik-Herstellers mit Blick auf die Agritechnica präsentiert wurden. Von "Karl" habe man nur ein Bild gezeigt bekommen, auf dem eine Motorhaube mit dem Firmenlogo zu sehen gewesen wäre – mit etwas Phantasie habe man ein Bandlaufwerk erahnen können. Eingebledet sei zu lesen gewesen: "World Premiere: Agritechnica 2023".

Thierry Krier, CEO der Kuhn Gruppe wird in verschiedenen Medien hinsichtlich „Karl“ so zitiert: (Quelle: Werkbild):



„Karl ist unsere Antwort auf eine autonome



Pflanzenproduktion! Was wir bald zeigen werden, ist was wir für die richtige Strategie im Ackerbau halten - in Europa und auch in der Welt. Karl soll ein autonomer Alleskönner sein, der mit Blick auf seine vielfältigen Aufgaben konzipiert wurde. "



Kuhn hatte auf dem eigenen Versuchsgut jede Menge Neuheiten präsentiert. Darunter beispielsweise der Zweikreisell-Mittelschwader GA 8131 CL, der mit einer patentierten Belüfter-Pickup vor den beiden Kreiseln ausgestattet ist. (u.r.) Diese hebt das in der Mitte normalerweise nicht bearbeitete Futter an, so dass der zentrale Schwad luftiger und homogener abgelegt werde. Der Chefredakteur des Fachmagazins „Schweizer Landtechnik“, Dr. Roman Engeler, hat in 2 Videos alle Neuheiten ausführlich besprochen. Hier der Link für die [Neuheiten im Futterernte](#) _ und hier geht es zu denen [im Ackerbau](#). (Fotos: Werkbilder)

Landtechnik-Branche zeigte sich sehr optimistisch auf der Tarmstedter Ausstellung



Die in der Region ansässigen Landtechnik-Fachhändler hatten zusammen mit ihren Lieferanten groß aufgeföhren in Tarmstedt. (o. Foto: Messegesellschaft) So waren auch ein paar Schmuckstückchen zu sehen, wie der goldene Claas Arian 650, den Fricke anlässlich des 100-jährigen Firmenjubiläums hat produzieren lassen. Oder auch der schwarze Fastrac am Stand von easyTraktor, ein Unternehmen, welches sich auf die Vermietung von Traktoren spezialisiert hat. (Fotos: Dänzer)

Bis einschließlich Montag fand die 73. [Tarmstedter Ausstellung](#) statt – und ich war tatsächlich das erst Mal auf der größten landwirtschaftlichen Freilandausstellung Norddeutschlands. Sie kann mit über 750 Ausstellern auf 18 Hektar Ausstellungsfläche aufwarten. Es seien zwar nicht wie erwartet über 100.000 Besucher gekommen – trotz der hohen Temperaturen wären es an den vier Ausstellungstagen aber dennoch fast 90.000 gewesen, berichtet die Messegesellschaft.

Was mich mit meinen eigenen Erfahrungen als Veranstalter von 20 Ausgaben des WeideFestivals mit der LandTec und der EuroBeef sehr beeindruckt hat, welch herausragend gute Infrastruktur über die Jahre in dem kleinen Ort Tarmstedt geschaffen wurde! Und auch, was die regionalen Landtechnikhändler dort alles mit Hilfe ihrer Lieferanten aufgeföhren haben!



Stellvertretend für die vielen Köpfe der Branche, mit denen mein Geschäftsführerkollege beim New Ideas Think Tank, [Ilja K. T. Führer](#) und ich uns in Tarmstedt über das Geschäftsklima unterhalten haben: Dennis Schröder, Geschäftsführer von Schröder Landtechnik, (o.l.) Heinz Gartelmann, Geschäftsführer von Fricke Landmaschinen, (o.r.), Heinz Güttler und Verkaufsleiter Jörn Rusch (u.l.) sowie Sierk Fründ, Account Manager bei AGCO Finance. (Fotos: Dänzer)

Welche Bedeutung Tarmstedt für die Branche hat, wurde mir auch dadurch bewusst, wen mein Geschäftsführerkollege [Ilja K. T. Führer](#) und ich dort alles getroffen haben. Hier eine kurze Zusammenfassung der Gespräche:

Bedingt durch die deutlich verbesserte Lieferfähigkeit der Hersteller können in diesem Jahr viele Fahrzeuge und Maschinen an die Landwirte und Lohnunternehmer übergeben und somit auch fakturiert werden, die im letzten,

ja manchmal sogar im vorletzten Jahr verkauft worden seien!

Die Umsatzzahlen der Landtechnik-Händler würden infolgedessen passen - es gab sogar Stimmen, die damit rechnen, dass das die 2022er-Ergebnisse übertroffen werden!

Die Auftragsengänge würden in der Schwankungsbreite von 10 bis 30 Prozent unter den Vorjahren liegen - daraus resultierend wirklich nervös zeigte sich kein einziger unserer zahlreichen Gesprächspartner!

Viele Hersteller haben Aktionen mit attraktiven Finanzierungsangeboten gestartet, um Kundenaufträge zu generieren. Die Händler interpretieren dies so: „Die Hersteller wollen das Niveau ihrer Maschinenpreise nicht reduzieren, deshalb investieren sie derzeit lieber noch Geld in die Subventionierung der Zinssätze für die Angebote ihrer Finanzierungsbanken.“ Wie lange sie dies aufrecht halten können, könne man trefflich diskutieren: „Wenn der erste große Hersteller seine Preise zurücknimmt, dann dürfte der Damm gebrochen sein und die anderen folgen!“

In Deutschland wurden im Juni 2023 mit 2.741 Traktoren 11,4 % mehr als im Vorjahresmonat zugelassen

Traktorenzulassungen Deutschland nach kW												
Berichtsmonat: 2023/06												
Vertrauliches Dokument. Weitergabe nicht gestattet!												
Angaben in Stück.												
Klasse	Monat	Monat VJ	Monat % Veränderung	Kumulation	Kumulation VJ	Kumulation % Veränd.	12-Monats-Totale	12-M-Totale VJ	12-M-Totale % Veränd.	VJ-Ergebnis	Vor-VJ-Ergebnis	VJ-Ergebnis % Veränd.
bis 50 PS / 37 kW												
bis 30 PS / 22 kW	357	362	-1,4	2.142	2.244	-4,5	4.656	5.410	-13,0	4.788	5.177	-8,1
31-40 PS / 23-29 kW	90	98	-8,4	318	357	-10,9	704	1.220	-41,9	833	1.511	-44,9
41-50 PS / 30-37 kW	75	71	5,6	460	460	0,0	1.019	2.468	-58,4	966	2.998	-68,6
Zwischensumme	492	491	0,2	2.950	3.070	-3,9	6.469	9.178	-29,5	6.889	9.674	-29,0
51-100 PS / 38-74 kW												
51-60 PS / 38-44 kW	145	77	88,3	465	476	4,0	984	938	4,9	965	900	7,2
61-70 PS / 45-51 kW	97	78	11,8	324	318	2,5	839	887	-2,1	831	721	15,3
71-80 PS / 50-56 kW	170	173	-1,7	943	953	-1,1	2.065	2.075	-0,2	2.025	2.538	-19,9
81-90 PS / 50-56 kW	100	105	-4,8	479	557	-14,0	961	1.331	-27,8	1.036	1.517	-31,5
91-100 PS / 57-74 kW	172	164	4,9	1.048	1.038	1,2	2.025	2.136	-5,3	2.014	2.460	-18,8
Zwischensumme	584	596	-2,0	3.269	3.288	-0,6	6.874	7.370	-6,7	6.874	8.140	-15,9
101-150 PS / 75-110 kW												
101-110 PS / 75-81 kW	80	86	-7,1	248	307	-22,4	556	729	-23,3	678	924	-26,8
111-120 PS / 82-88 kW	133	153	-13,1	971	963	0,8	1.807	1.713	5,5	1.799	1.490	20,7
121-130 PS / 89-99 kW	80	74	8,1	519	554	-6,3	929	1.041	-10,8	984	1.000	-0,1
131-140 PS / 97-103 kW	47	38	23,7	301	288	6,3	620	518	19,8	509	602	-16,4
141-150 PS / 104-110 kW	130	74	75,7	805	597	34,8	1.360	1.101	23,5	1.152	1.114	3,4
Zwischensumme	490	395	23,0	2.904	2.769	4,9	5.237	5.100	2,7	5.102	5.190	-1,7
über 150 PS / über 110 kW												
151-160 PS / 111-119 kW	48	83	-42,2	390	695	-43,0	809	1.190	-31,4	1.109	1.013	9,4
161-170 PS / 119-128 kW	87	110	-20,9	923	730	25,9	1.052	1.338	-21,4	1.159	1.279	-9,4
171-180 PS / 128-132 kW	124	75	65,3	568	580	-2,0	1.030	1.027	0,3	1.018	1.015	0,3
181-190 PS / 133-140 kW	138	51	170,6	825	465	77,4	1.325	841	57,6	965	536	43,0
191-200 PS / 141-147 kW	70	65	7,7	303	306	-1,0	691	678	1,4	657	651	0,9
201-250 PS / 148-194 kW	344	323	6,5	2.551	2.277	12,0	4.301	3.895	10,4	4.027	3.953	1,9
251-300 PS / 185-224 kW	158	127	24,4	1.073	765	39,0	1.804	1.404	28,5	1.526	1.464	4,2
über 300 PS / 221 kW	176	156	12,8	1.025	665	54,0	1.665	1.309	27,2	1.335	1.251	7,2
Zwischensumme	1.145	980	16,8	7.454	6.002	12,9	12.847	11.573	10,3	11.795	11.462	2,9
Traktoren-Zulassungen												
Summe Traktoren-Zulassungen	2.741	2.461	11,4	16.597	15.729	5,5	31.228	33.221	-6,0	30.380	34.472	-11,9
ab 51 PS / 38 kW												
Summe ab 51 PS / 38 kW	2.249	1.970	14,2	13.847	12.659	7,8	24.759	24.043	3,0	23.771	24.799	-4,1

Zulassungen für landwirtschaftliche Zugmaschinen exklusive der im Ursprungsdatensatz enthaltenen Kommunalkompletttraktoren, ATVs, Teleskoplader, Wohnwagen, Motorräder, etc.. Nicht berücksichtigte Marken sind im Bericht "Herstellerliste nicht berücksichtigter Zulassungen" aufgeführt.
VJ = Vorjahr

VDMA Fachverband Landtechnik, Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt
11.07.2023 / 13.27.20 / 179.634 / diana.bahn@vdma.org

Im Leistungssegment zwischen 181 und 190 PS/133 und 140 kW konnte im Juni mit 138 Einheiten ein Plus von 170,6 % verzeichnet werden - in den ersten 6 Monaten bedeuten die 825 Einheiten ein Plus von 77,4 %... (Foto: VDMA)

Die Zulassungszahlen für die Traktoren gehen konform mit den Rückmeldungen der Landtechnik-Fachhändler in Tarmstedt. Aufgrund der besseren Lieferfähigkeit der Hersteller wurden im ersten Halbjahr 2023 bislang 16.597 Traktoren neu zugelassen, ein Plus von 5,5 %. Im Leistungssegment über 51 PS /38 kW - ausschließlich die höheren Leistungsklassen über 100 PS aufwärts prosperieren - waren es 13.647 Traktoren, ein Plus von 7,8 %. Im Juni 2023 lag das Zulassungsplus sogar um 11,4 Prozent über dem Vorjahresmonat.

Den Vogel schoss im Juni erneut das Segment zwischen 181 und 190 PS/133 und 140 kW ab: die Steigerung zum Vorjahr lag bei plus 170,6 % mit 138 Einheiten (in den ersten 6 Monaten bedeuten die 825 Einheiten ein Plus von 77,4 %). Beachtlich auch das Segment über 300 PS/221 kW, das im Juni zwar nur mit einem Plus von 12,8 % auf 176 Einheiten aufwarten, aber im ersten Halbjahr eine Steigerung von 47,5 % auf 1.025 Einheiten vorweisen kann.

Für den Juni liegen mir noch keine markenspezifischen Zahlen vor, aber bis einschließlich Mai lag Fendt mit 3.387 Traktoren und einem Marktanteil von 24,4 Prozent deutlich vor John Deere mit 2.744 Traktoren (19,8 % Marktanteil) Prozent), Claas mit 1.010 (7,3 %), Deutz-Fahr 971 (7,0 %), Case IH/Steyr 755 (5,4 %), Kubota 746 (5,4 %) und New Holland 664 (4,8 %). Valtra liegt mit 640 Neuzulassungen (4,6 %) nahezu gleichauf mit der Konzernschwester Massey Ferguson mit 647 (4,7 %).

Höhere Zulassungszahlen stehen für ein Umsatzplus bei den Fachhändlern!

Die über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres liegenden Zulassungszahlen sind darauf zurückzuführen, dass die Hersteller grundsätzlich lieferfähiger sind als im Vorjahreszeitraum. Was die Fachhändler betrifft, so ist das Ergebnis der verbesserten Lieferfähigkeit der Hersteller ein Umsatzplus bei ihnen. Und wie schon erwähnt, gehen die allermeisten Händler mit denen wir die letzten Wochen gesprochen haben davon aus, dass das Umsatzhoch bis zum Jahresende anhalten dürfte - was zu wünschen wäre!

In Italien sind die Landmaschinen-Umsatz stark gestiegen



Wie FederUnacoma - der italienische Verband der Landmaschinen-Hersteller - berichtet, habe sich die italienische Landmaschinen-Industrie in 2022 über eine hohe Nachfrage und aufgrund der starken gestiegenen Preise über kräftig gewachsene Umsätze freuen können.

Im Übrigen könne weiterhin eine gute Nachfrage nach Traktoren, Arbeitsmaschinen, Ausrüstungen und Komponenten konstatiert werden. Der Umsatz sei aufgrund der stark gestiegenen Preise jedoch über alle Erwartungen hinaus gewachsen. Deshalb sei auch der Wert der italienischen Ausfuhren kräftig gestiegen, und zwar um 16,7 % und habe die inländische Produktion auf 15,5 Mrd. Euro ansteigen lassen (eine Steigerung von 13,3 % im Vergleich mit 2021). Der Gewinn sei nicht im selben Umfang gewachsen, da nicht nur die Verkaufspreise gestiegen seien, sondern auch die Produktionskosten (Rohstoffen, Energie und Logistik).

Den Wert der in 2022 weltweit verkauften Landmaschinen beziffert FederUnacoma übrigens auf 160 Mrd. Euro, ein Anstieg von 10 % gegenüber 145 Mrd. Euro im Jahr 2021.

Ihr



ANZEIGE

DMS365
Die passgenaue Komplettlösung
für Maschinenhändler
Maschinenabwicklung | Vertrieb | Ersatzteilwesen
Serviceabwicklung | Finanzmanagement

Ein Produkt von
TRASER Software
Wir vernetzen die Branche
www.traser-software.de

#sogehtdigitalisierung
#nutzenwasmöglichist
#mitderbranchefürdiebranche

Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse kontakt@newideasthinktank.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft

nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier.

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: newideasthinktank.de
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer
AG Ansbach HRB 7317